**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 25

Vereinsnachrichten: Das Zentralkomite der eidg. Militär-Gesellschaft an die Sektionen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welch unfäglicher Muhe ber Marich einer großen Rolonne verbunden ift, wenn anhaltender Regen ober Tauwetter tic Wege grundlos gemacht hat, ift burch bunderte von Beispielen aus ber Rriegegeschichte be= fannt. Fur eine Strede, bie man fonft in acht Ctun= ben leicht zurudlegen fann, braucht eine Divifion ober ein Armectorps unter folden Umftanben oft 16 bis 20 Stunben.

In Folge brudenber Sige tann eine Truppe große Berlufte erleiben, burch große Abspannung ber Rrafte wird die Mannschaft bemoralifirt, und bie Banbe ber Ordnung und Disziplin werben gelodert. Der Bormarich nach Mostau im Feldzug 1812 und meh= rere Unternehmungen ber Frangofen in Afrika liefern ben Beleg. Wir verweisen auf die Bilder, welche und Beneral Segur in feiner Befdichte ber großen Armee in Rugland aufftellt, wo icon mabrend bes Bormariches fich viele Solbaten entleibten, nur um bie ungeheuern Unftrengungen nicht mehr ertragen ju muffen.

Major St. Arnand (ber fpatere Maricall) brudt fich über einen Marfc, ber von Moftagenem nach Mastara ausgeführt wurde, und bei welchem er als Rommandant eines Zuaven-Bataillons bie Arrieregarde befehligte, während die übrige Rolonne meift aus erft fürglich aus Frankreich nach Afrika gekom= menen Truppen bestand, denen die Beschwerden der bortigen Rriegführung noch unbekannt maren, u. a. folgenbermaßen aus: "Da fah ich bas Gräßliche, was nur völlige Erschöpfung und Demoralisation einer Eruppe zeigen fann. 3ch fab gange Saufen von Solbaten ihre Waffen und ihr Bepad auf ben Boben werfen, fich nieberlegen und ben Tob ermar= ten - einen fichern, fcmachvollen Tob; auf vieles Ermahnen ftunden fie wieder auf, aber niedergebrudt burch bie Sige, burch ihre Ermubung, gefchwächt burch Dyffenterie und Bieber fielen fie aufs neue jufammen. Um meinen nachfuchungen ju entgeben, legten fie fich entfernt vom Wege in Beftrauche und Bertiefungen nieber. Biele fah ich, bie unter Thranen mich baten, fie zu tobten, bamit fie ben Arabern nicht in die Sande fielen; viele fah ich, die mit einer Art wahnsinniger Luft ben Flintenlauf auf ihren Mund zu richten suchten; nie habe ich ben Gelbft= morb beffer begreifen tonnen ale in biefem Sall."

3m Winter ift ber Marich für Infanterie leichter, boch ift große Ralte auch fehr unangenehm. Glatteis ift ber Reiterei gefährlich; in ber Nahe von Wilna ging baburch ber gange Reft ber frangofischen Rei= terei, bes Befchupes und ber Bagage ju Grunbe.

Obaleich bei ber Infanterie auch Falle vortommen, bag einzelne Leute in Folge großer Ralte Blieber (Banbe, Suge, Rafe und Ohren) erfrieren, fo muß man boch bie ungeheuern Berlufte bes frangofifchen und ruffifden Beeres 1812 mehr auf die fclechte Berpflegung, ale irgend etwas anderes feten. - 3m Winter ift ber Mangel an ber notbigen Nahrung viel fcablicher als im Sommer, ba bei ber Ralte ber Berbrennungeprozeg im menfchlichen Korper foneller ftatifindet, daher ber Menfc auch eines größern Quantums Rahrung bebarf. 3ft diefe aber mangelhaft, bann muß bie Ralte fich um fo empfind= ale nuplich fein tonnen und es auch in ber That fein.

lider gur Beltung bringen und ber Menfc erflegt leichter ben Unftrengungen.

Nachtmariche find im Rriege oft nothwendig, er= muben jeboch befondere bei finfterer Nacht bie Eruppe, und die Dieziplin ift schwer zu handhaben. Ans haltend angewendet wirken fie noch nachtheiliger auf die Pferbe als auf die Mannschaft, ba bekanntlich erftere bei Tage nicht leicht schlafen und im Sommer unter Tage viel von Fliegen und anderen Infekten geplagt werben.

Damit bie Truppen burch bie Marfche möglich wenig leiben, ift es nothwendig, bag bei benfelben alle bie aus ber Erfahrung abgeleiteten Regeln ber Marschtechnit beobachtet und nichts aus ben Augen gelaffen werbe, mas geeignet ift, ben Marich, fo viel als unter ben obwaltenben Umftanben möglich ift, zu erleichtern. (Fortsetzung folgt.)

## Das Centralkomite der eidg. Militar-Gefellschaft an die Sektionen.

Reuenburg, ben 1. Juni 1870.

Theure Waffenbruber! Betreue und liebe Gibgenoffen!

Der Augenblid ift gefommen, an welchem wir Guch ju ber statutengemäßen periodischen General-Berfammlung ju berufen haben.

Mit Rreuben erfullen wir bicfe Pflicht und haben bie Ghre, Gud hiermit anzuzeigen, raß biefe Berfammlung am Cametag, Sonntag und Montag, 16., 17. und 18. Juli, nach bem vom Organisationetomite ju erlaffenben Brogramm, in Reuenburg ftattfinben wirb.

Inbem bie eibg. Militargefellschaft fich ein zweites Dal in unferm Ranton versammelt, bictet fie ben Reuenburgern eine neue Belegenheit, von ihrer Liebe jum fcweigerifden Baterlanbe, von ihrer Opferfreudigfeit fur beffen Inftitutionen und von ihrer eitgenöffifch warmen Anhanglichkeit an Guch ein bereitwilliges Beugniß abzulegen.

3hr werbet in Neuenburg boch willtommen fein!

Rommt in großer Angahl! Bas in unfern Rraften fieht, foll gefchehen, um Guch einen Gurer wurdigen, einen unferen Bergen entfprechenben Empfang zuzusichern.

Rommt gahlreich, theure Gibgenoffen, benn bie biegiahrige Bers fammlung wird mehr fein als ein geft, fie wird ben Charafter einer ernften Feier an fich tragen. Ihr habt ja uber bie Frage unserer Militarorganisation, bie verfaffungemäßigen und organiichen Grundlagen berfelben ju verhandeln und ben Bunfchen ber Befellichaft von mannigfachen Befichtspuntten aus einen Ausbrud ju geben.

Rein wichtigerer Wegenstand tonnte einer fdweizerifden Offizier-Berfammlung gur Brufung vorgelegt, tein ernfteres Motiv gu ihrem gahlreichen Ericheinen tonnte angerufen werben, ba es fich um bie Beantwortung fo bebeutungevoller Fragen hanbelt.

Der Ernft bes Wegenstandes gibt Guren Berhandlungen eine größere Wichtigfeit.

Im Augenblid unferer Bereinigung werben bie Rathe ber Nation mit bem ihnen vom hohen Bunbeerath vorgelegten Ents wurf einer Berfaffungerevifion fich befchaftigen. Defhalb wirb fein Theil unferer Berhandlungen fur bie Dietuffion verloren fein, welche in ben eitgenöffischen Rathen und gwar erft nach unserer Berfammlung ftattfinden wird. Unter folden Umftancen wird Reiner von une burch fein Fortbleiben fich bem Gelbftvorwurf aussehen wollen, daß er fich enthalten habe, ba er hatte reben und feine Stimme nutlich abgeben follen.

Alles enblich, was fich auf biefe Berhandlungen bezieht, liegt vollständig vor, und biefelben werben bemnach eben fo gewichtig Sammtliche Geftienen haben namlich von uns bie folgenben Attenftude in beutscher ober frangofischer Sprache erhalten :

- 1. Den neuen Entwurf einer elbgenoffifden Militar-Organisfation von Berrn Bunbeerath Belti.
- 2. Unfere Runbfdreiben vom 31. Marg 1869 und 29. 3a-nuar 1870.
- 3. Die Brofchure bes herrn Oberftlieutenant von Berrot: "Die ichweigerische Armee und ber Entwurf einer eitgenöffischen MilitarsOrganisation", im Februar 1870 an bie Settionen versfandt.
- 4. Die "Ueberficht ber Settionsberichte uber ben neuen Entwurf einer eitigenöffif den Dillitar: Organisation", an bie Settionen Anfange Dai 1870 versandt.

Die nachfte Generalversammlung wird Mittheilung von einem vollstänbigen Bericht über Gang und Stand ber Settionen ershalten. Sie wird endlich über individuelle Antrage und über bie Thatigteit ihrer Berwaltung zu beschließen haben.

Roch einmal, theure Waffenbruber und getreue liebe Gibgenoffen, tommt gabireich !

In biefer Erwartung fenben wir Guch unfern freundeibgenoffichen Gruß und Sanbichlag.

Im Namen bes Centraltomites: Der Prasibent: Philippin, eitg. Oberft. Der Sefretar: D. Sacc, eibg. Major.

# Ausland.

Deftreid. (Schiefversuche.) "Im Laufe biefer Boche beginnen, wie bie "R. Fr. Br." melbet, auf bem Steinfelbe bie Berfuche mit einem achtgolligen gußeisernen Sinterladunge-Morfer. Im Berlaufe ber Experimente wird auch eine auf bem Berfuchsplate befindliche gemauerte Rasematte beworfen, um bie Wirtung ber icharf abjustirten Bomben beim Auftreffen auf folche Objette ju tonflatiren. Auch foll mit ben größeren Berfuchen, welche bie Wefchup:Enquete:Rommiffion arrangirt hat, begonnen werben. Bunachft tommt ein ausgebehntes Schiegen mit Buchfentartatichen auf ber Simmeringer Saite an bie Reihe. Bei biefem werben fowohl bie öftreichifden gezogenen Feltfanonen, als auch bie alten glatten öftreichifden, bann frangofifche und preugifche Wefchune in Bebrauch tommen. Diesem Bersuche fchliegen fich ausgebehnte Erprobungen ber gezogenen Belbgefdute und ber fechepfunbigen Binterlabungs Ranonen an. Durch biefe Berfuche follen bie hoch ften Grenzen ber Leiftungefabigteit biefer Baffen in Bezug bee Bohlgeichos: und Shrapnelfeuers festgestellt werben. Bei biefer Gelegenheit werben auch bie vom FML. Baron Lent vorgefchlas genen Felbfanonen mit Begenzugen erprobt werben. Den vorlaufigen Colug ber Berfuche ber Befchut:Enquete:Rommiffion werben felbmäßige Schlachtenfeuer im Bruder Lager bilben, bei benen im Manovriren unter Umftanden gefcheffen werben foll, welche ben im Felbe eintretenben Berhaltniffen möglichft nahe tommen; fo g. B. foll aus ber Bohe in bie Tiefe und umgefehrt gefeuert werben. Dem Kartatichenschießen auf ber Simmeringer Baibe foll auch bie Mitrailleuse von Montigny beigezogen werben."

— (Berfuch mit ber Mitrailleufe von Montigny.) Die Mitrailleufe von Montigny soll vergleichsweise mit ber Feldl-Kanone nochmals versucht werben und von den Resultaten bieses Versuches bie Wahl eines Revolvergeschützes abhängen.

— (Probefahrt ber Straßenlekomotive.) Die Probefahrt mit ber Artmann'schen Straßenlekomotive sammt zwei Waggons wurde von ber Berpflegsbäckerei in ber Leopolbstadt zum Praterstern, über tie Afpernbrude, Ringstraße, Bestbahnlinie gegen die Schmelz vergenommen. Das Rollen ber Lekomotive verursachte einen großen Lärm; auch sprühte sie Funken aus und ist überhaupt schwer zu lenken, besenbers bei konveren Stellen auf ber Straße. Auf ber Schwelz gerieth man in ben Straßengraben, aus welchem bie Lokomotive nach breistünbiger Arbeit herausgeholt und die Kahrt nach St. Pülten sertiglindiger Arbeit herausgeholt und bie Fahrt nach St. Pülten sertiglichteit ein, weiterzukommen und kehrte heim. Augenzeugen berichten, daß die Schnelligkeit bes Fahrzeuges von einem mittelmäßigen Fußgeher übertrossen werbe.

Frankreich. (Romberg's Doppelgunder.) Der von bem belgischen Artilleriekapitan Romberg erfundene Doppelgunder kommt nicht nur bei den Felds und Batteriegeschützen der belgischen Artillerie zur Ginführung, sondern wird demnächst auch in Frankreich versucht werden. Dieser Jünder hat den Jweck, als Berkusstense und Zeitzünder zugleich zu dienen und ist, obgleich er ziemlich komplizirt und auch etwas zu voluminös ist, jedenssalls das Beste, was auf diesem Gebiete bisher geliesert wurde. Da sich jedoch dieser Jünder hauptsächlich nur für hinterlader eignet, so erscheint auch durch diese Ersindung das Problem eines Universalzunders nicht vollständig gelöst.

England. († Oberft Macbonnel.) Oberft Macbonnel, ber im amerikanischen Kriege im Jahre 1814 an ber Schlacht von Chatraugan rühmlichen Antheil genommen, ift im 90. Lebensjahre gestorben; er war ber Senior ber britischen Armee und stammte aus einer scheitischen Familie, die sich stete burch ihre Sympathien für die Stuarts ausgezeichnet hatte. Sein Bater kampste für ben Pratenbenten und fand seinen Tob in ber Schlacht bei Culloben, die ben Hoffnungen ber Stuarts für immer ein Ende machte.

Soeben erfchien:

Taktik nach der für die Königl. Preußischen Kriegsschulen vorgeschriebenen "genetischen Skizze", ausgearbeitet von H. Kerizonius, Hauptmann. Vierte, neu redigirte Auslage von F. A. Paris, General-Major a. D. (Erste Hälfte die Elementartaktik enthaltend) 16 Bogen gr. 8°. Mit dem Atlas u. d. T.: Die formelle Taktik der drei Waffen: Infanterie, Ravallerie und Artillerie, nach den Königlich Preußischen Ererzier-Reglements im Anschluß an die "Taktik von Perizonius", bilblich dargestellt von F. A. Paris. 36 Tafeln groß quer Folio. Preisfür Tert und Atlas: 2 Athlr. 5 Sgr.

Die feit 1866 lebhaft erörterten Fragen ber Zaktit und bie scitbem geschenen taktischen Umanberungen machten eine Durcharbeitung bes ruhmlich befannten Bertes bes verftorbenen Peris gonius munichenewerth, bie burch bie Sorgfalt und Sachtenntniß bes ale Fachmann und Autor hervorragenben Bearbeitere gu einer wesentlichen Bereicherung bes Bertes geworben ift. Ueber: sichtlicher als früher treten bie Hauptlehren jett hervor, ber neueste Standpunkt ift überall gur Geltung gebracht und eine Menge von Ginzelheiten neu aufgenommen worben. -- Um bas Wert vollenbs jum zuverlässigften und reichhaltigften Sanbbuche ber Tattit gu machen, ift gleichzeitig bas langft gewünschte Figurenheft -36 Tafeln in groß quer Folio - ausgegeben worben: enthaltenb bie genauen, in großem Dafftabe gezeichneten Darftellungen fammtlicher tattischen Formationen ber brei Baffen nach ben preußischen Erergier-Reglemente. Das erfte Wert in biefer Art und fur bas Stubium ber Lattit von größtem Berth. Beibe : Atlas und Banbbuch find einzeln vertäuflich.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin, Ronigliche hofbuchhandlung.

Bei Fr. Schulthef in Zurich ift eben einge= troffen:

Perizonius, S. (Sauptmann). Caktik nach der für die Königlich Preußischen Ariegoschulen vorgeschriebenen "Benetischen Skizze" ausgearbeitet. Bierte, neu redigirte Austage von F. A. Baris, General-Major. Erfte Salfte, die Elementar-Taktik enthaltend. Gr. 8. Fr. 4.

Paris, F. A. (Generalmajor.) Die formelle Caktik der drei Wassen: Insanterie, Kavallerie, Artillerie, nach den Königlich Preußischen Exerzier-Reglements im Anschluß an die Taktik von Perizonius bearbeitet. Gr. quer 4. Fr. 4. 70. (Verlag von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.)